

Inhalt

Vorwort	5
Einleitung	9
 <i>Erster Teil</i>	
<i>Konsens, Kontrolle und Konformität</i>	
<i>Sozialer Einfluß: Der funktionalistische Standpunkt</i>	
 Kapitel 1. Abhängigkeit und soziale Kontrolle	20
Annahme 1: Sozialer Einfluß in einer Gruppe ist ungleich verteilt und wird auf unilaterale Weise ausgeübt	20
Annahme 2: Die Funktion von sozialem Einfluß besteht darin, soziale Kontrolle aufrechtzuerhalten und zu verstärken	25
Annahme 3: Abhängigkeitsbeziehungen bestimmen die Richtung und den Umfang des in einer Gruppe ausgeübten sozialen Einflusses	28
 Kapitel 2. Konformitätsdruck	36
Annahme 4: Ungewißheit und das Bedürfnis, Ungewißheit zu vermindern, bestimmen die Formen, die Beeinflussungsprozesse annehmen	36
Annahme 5: Der durch Beeinflussungsaustausch angestrebte Konsens beruht auf der Norm der Objektivität	43
Annahme 6: Alle Beeinflussungsprozesse werden aus dem Blickwinkel des Konformitätskonzepts gesehen, und Konformität allein liegt – wie man glaubt – den wesentlichen Eigenschaften dieser Prozesse zugrunde	50
 Kapitel 3. Die Konfrontation zwischen der Logik der Theorien und der Logik der Tatsachen	56
Warum sind gewisse Aspekte der Realität in unserem Forschungsgebiet nicht berücksichtigt worden?	56
Verdient das Konzept der Ungewißheit seine zentrale Position im theoretischen Modell?	67
Ist es legitim, Macht und Einfluß weiterhin als austauschbare Konzepte zu gebrauchen?	73
Schlußbemerkungen	79

Zweiter Teil

Konflikt, Innovation und soziale Anerkennung

Sozialer Einfluß: Der genetische Standpunkt

Kapitel 4. Minderheiten, Mehrheiten und soziale Normen	82
Annahme 1: Jedes Gruppenmitglied ist ungeachtet seines Ranges eine potentielle Quelle oder ein potentieller Empfänger von Einfluß	82
Kapitel 5. Der Schlüssel zur Veränderung: Konflikt	113
Annahme 2: Soziale Veränderung ist ebenso ein Ziel von Einfluß wie soziale Kontrolle	113
Annahme 3: Beeinflussungsprozesse stehen in direkter Beziehung zur Erzeugung und Lösung von Konflikten	118
Kapitel 6. Verhaltensstile	131
Annahme 4: Wenn ein Individuum oder eine Untergruppe eine Gruppe beeinflußt, ist der Hauptfaktor des Erfolges der Verhaltensstil	131
Kapitel 7. Soziale Normen und sozialer Einfluß	180
Annahme 5: Der Verlauf des Beeinflussungsprozesses ist von Objektivitätsnormen, Präferenznormen und Originalitätsnormen bestimmt	180
Kapitel 8. Konformität, Normalisierung und Innovation	195
Annahme 6: Die Modalitäten der Beeinflussung beinhalten zusätzlich zu Konformität Normalisierung und Innovation	195
Kapitel 9. Reaktionen von Mehrheiten auf Minderheiten	231
Das Handicap, anders zu sein	231
Die Unbeliebten und die Bewunderten	234
Auf der Suche nach sozialer Anerkennung	242
Beziehungen mit einem und mit zwei Maßstäben	251
Kapitel 10. Schlußfolgerungen	258
Literatur	262
Namenverzeichnis	271